

**Rede der FDP-Fraktionsvorsitzenden
Marion Schardt- Sauer zum Haushaltsentwurf 2018 in der
Limburger Stadtverordnetenversammlung am 18.12.2017**

- Es gilt das gesprochene Wort –

Anrede,

1.) Es tut sich etwas in der Stadt, Limburg ist in Bewegung!

Die Hochschule, ein zartes Pflänzchen – etabliert sich- wächst.
Das Thema Hochschule,
das Thema Bildungsstandort Limburg
ist für die FDP seit vielen Jahren ein zentrales Thema.

Mit dem Thema Hochschule ist so vieles verbunden,
kann sich noch mehr verbinden:

Wirtschaftsstandort bis hin zu Gründerstandort
Vielfalt der Bildungsangebote,
Freizeitangebote verändern und erweitern sich,
das kulturelle Leben kann profitieren

Wir haben den Bürgermeister, den Hauptmotor der Ansiedlung
der THM gerne und überzeugt in seinem hartnäckigen
Bemühen unterstützt und werden dies auch weiter tun.

**Investitionen in Bildung sind eine Investition in die
Zukunft.**

Wir in Limburg können diesem gerne gewählten Standardsatz
der Politik konkrete Taten folgen lassen.
Wir sind in der schönen Situation Taten sprechen zu lassen und
zu investieren. Und angesichts der Beträge, die wir in diesem
Haushalt bewegen, ist unser Invest hier sehr überschaubar.

2.) Schön zu sehen:

Die Entwicklung des ICE-Gebiet-

- viele Jahre dem Zufall überlassen, nimmt erfreulich an Fahrt auf.

Überhaupt erfreut die Entwicklung von Limburg als Gewerbe, als Industriestandort- hier ist ein regelrechter Entwicklungsschub zu verzeichnen.

Limburg als Wirtschaftsstandort,

hier werden Arbeitsplätze vor Ort geschaffen und Einnahmen für die Stadt generiert.

Diesem Profil der Stadt, das immer stärker ausgebaut wird, verdanken wir die starke Einnahmeseite beim Haushalt 2018.

Überschüsse aus dem vorherigen Haushalt, Rekordeinnahmen bei den Steuern, vor allem den Gewerbesteuerereinnahmen.

Für diesen Haushalt kam noch die Senkung der Kreisumlage und so eine spürbare Entlastung bei der Ausgabenseite

Eine Gesamtsituation für den Haushalt 2018, die uns in Limburg sehr viel ermöglicht und um die uns viele beneiden.

Stabile Gebührensituation
Hebesätze bleiben stabil.

Das freut uns Freie Demokraten natürlich.

3.) Limburger ist ein starker Standort.

Es geht voran.

Hinzu kamen im zurückliegenden Jahr neue Impulse für die Attraktivität des Lebensstandortes Limburg:

Ein besonderes Ereignis fand erst Anfang diesen Monats statt:

Das Limburger Lichtfestival am Dom.
Einfach toll diese Initiative des Bürgermeisters und die Unterstützung der Sponsoren.

Mit verbunden damit ein Pilotversuch zu einer Initiative der FDP-Fraktion - Weihnachtsmarkt am Dom.

Neue Wege ist man auch im November beim Streedfood Festival gegangen. Erst im Frühsommer 2017 einstimmig beschlossen auf Antrag der FDP-Fraktion.
Die Resonanz auf die Erstaufführung war beeindruckend.

Klar-

es gibt immer etwas, was man besser machen kann.

Und klar gibt es viele Experten. Wichtig ist aber doch vor allem – es werden neue Wege gegangen. Man probiert Dinge aus. Und dann überlegen wir gemeinsam in Ruhe, was man noch besser machen könnte.

Wichtig ist, es herrscht ein Klima für Veränderungen und es werden neue Wege werden gegangen. Das ist überwiegend der Fall.

Das ist letztlich entscheidend.

4.) Neue Wege gehen - Neu denken - neue Impulse

in diesem Kontext stand das Antragspaket der FDP-Fraktion zum Haushalt 2018

Und hier bedanken wir uns für die breite Unterstützung zu unseren Vorschlägen für eine

- zeitgemäße Gestaltung der städtischen Homepage /Überlegungen zum digitalen Bürgerbüro

- Bündelung und neue Strukturen beim Stadtmarketing angehen
- Inklusion als Thema etablieren
- Beratungskosten zu den Möglichkeiten der Ausgestaltung des Weihnachtsmarkt und des Christkindlmarktes
- Der gordische Knoten für die Gestaltung des Kreisel zwischen Limburg und Linter soll zerschlagen werden

Wichtig daneben auch für uns der Schwerpunkt für die Sicherheit in der Stadt und die Ausstattung der Feuerwehren.

Das Antragspaket der CDU zum Bereich Innere Sicherheit, die stufenweise thematisch behandelt wird, nähert sich dem wichtigen Thema Sicherheit sehr gut.

Im Bereich Feuerwehren hatten wir – ebenso wie CDU und SPD Anträge gestellt. Mit Zahlendreher – ja-wichtig ist das gemeinsame Ansinnen der bestmöglichen Ausstattung unserer Feuerwehren.

Und das sage ich sehr bewusst.

Nach dem Bericht am Samstag in der NNP wurde ich angesprochen, was man dort für einen Aufwand betreiben würde.

Es fehle nur noch die Zweitausrüstung für die Feuerwehrleute.

Darüber kann man sich aufregen.

Dazu sollte uns aber auch gemeinsam einfallen, offensiver die Leistungen der Feuerwehren zu benennen. Menschen riskieren dort in ihrer Freizeit ihr Leben für andere Menschen. Und dazu gehört die bestmögliche Ausstattung und Infrastruktur.

Und deshalb ist es höchste Zeit, das Thema nach den vielen Jahren noch intensiver anzugehen. Eines sollten wir alle vielleicht deutlicher sagen:

Gibt es keine Freiwillige Feuerwehr,

ist von uns eine Berufsfeuerwehr zu etablieren und zu finanzieren. Und dann werden andere Beträge aufgerufen.

5.) In vielen Bereichen geht es spürbar voran in Limburg.

Manches aber ist bedenklich.

So das Thema Liegenschaften der Stadt und der Stiftungen. Vieles dazu wird uns in 2018 beschäftigen. Aus unserer Sicht besteht Gesprächs- und Anpassungsbedarf bei der Ausgestaltung der Gremien der Beratung – den sogenannten Arbeitskreisen. Eigentlich gibt es diese überhaupt nicht. Und so heimlich tagen sie ja auch.

Dabei sind die Themen extrem wichtig. Die Frage Rathaus zB gehört nach unserer Auffassung in die Öffentlichkeit.

Ein Gebäude will ich beim Thema Liegenschaften herausgreifen. Die Stadthalle .

Sie war Gegenstand der Haushaltsrede des Bürgermeisters.

Zum einen lobte er – völlig zurecht - die Aktivitäten und die Bedeutung der Stadthalle für Limburg.

Zugleich benannte er es als unabweislich, die Verlustzuweisungen nach Jahren der Mangelverwaltung zu erhöhen – für Brandschutz und das Gebäude.

Zitat:

„ Wir haben viel Geld in die Bürgerhäuser gesteckt – jetzt ist die Stadthalle dran“.

Leider folgen diesen Worten keine Taten. Ja, die Verlustzuweisung wird erhöht um rund 500.000 Euro. Doch das

Geld geht drauf für die „Schnittstellenproblematik Sanierung Tiefgarage“.

Erst jetzt – ein Schelm der fragt warum – wurde klar:
Die millionenschwere Sanierung der Tiefgarage berührt Bereiche der Stadthalle. Und diese Schnittstellen kosten soviel Geld.

Sonst? Wird nicht viel baulich gemacht in der Stadthalle. Wie auch? Es wird kein Geld zur Verfügung gestellt. Dabei wäre jetzt Geld da.

Wir bedauern es sehr, dass unser Antrag auf Erhöhung der Zuweisung komplett abgelehnt wurde.

Und wir fragen uns schon, wie ernst der Satz des Bürgermeisters gemeint ist:
Nun ist die Stadthalle dran...

6.) Limburg, ein starker Standort

Dieser Stärke verdanken wir erhebliche Einnahmen im Haushalt.

**Diese Stärke ermöglicht so vieles in dieser Stadt
Diese Stärke ist zugleich kein Selbstläufer.**

Die Tragik der Ereignisse um Mundipharma zeigt dies.

Für Limburg, den Standort gibt es Themen, die uns Sorge machen.

Dazu gehört in Limburg die Verkehrspolitik.

Hier sehen wir eher Rückschritte und falsche Schwerpunkte.

Zu den dringend erforderlichen Umgehungsstraßen – ganz gleich ob nun eine wie auch immer geartete Umgehung der Innenstadt oder die B 8 Umgehung in Lindenhofhausen - man hört nichts.
Es bewegt sich nichts.

Initiativen – Gedanken – Ideen zu einer Umgehung- wie die des Landrats – wie immer man diese auch bewertet – man beschäftigt sich noch nicht einmal sachgerecht damit.
Fast so , als wolle man es nicht.

Höchst problematisch ist aus Sicht der FDP der Umgang mit der aktuellen Verkehrssituation in Limburg.
Wenn sich bei den Umgehungen nichts tut, dann – so eine Botschaft aus dem Luftreinhalteplan:

VERKEHR am fließen halten!

Was macht man?

Man reduziert Fahrspuren für Autos im Zentrum .
Man schafft dadurch zusätzliche Stausituationen.

Oder Beispiel Einbahnstraßenregel Alte Lahnbrücke :

Umwege und neue Stausituationen machen alles möglich- nur eines nicht:

Sie verbessern mit Sicherheit nicht die Luftqualität in Limburg.

Die aktuellen Herausforderungen reichen uns nicht.

Wir gehen noch weiter in Limburg.
Wir verschlechtern durch eigene Maßnahmen noch zusätzlich die Luftqualität.

Die Philosophie der Grünen bei dem Thema ist klar und von diesen auch deutlich artikuliert worden bei den Themen:

So viele Autos wie möglich raus aus der Stadt. Und sei es auch nur, dass man es so unattraktiv wie möglich gestaltet, mit dem Auto nach Limburg zu kommen.

Man will die Menschen davon abhalten.

Nur – die Gestaltung mit Parkplätzen am Stadtrand – und Bussen, die alle Gebiete der Stadt anfahren und Besucher aufnehmen:

Liebe Freunde, das ist ein Wolkenkuckucksheim. Solche Maßnahmen mögen für Städte wie Frankfurt, Berlin oder Hamburg passen. Aber nicht in Limburg.

Limburg steht in einer Konkurrenz mit vielen anderen Standorten. Wenn es unattraktiv ist, die Stadt zu besuchen – dann fährt man woanders hin.

In den letzten Monaten habe ich mehrfach gehört: Dann sollen die Limburger doch die Stadtmauer wieder hoch ziehen und unter sich bleiben.

Liebe Kollegen, dies ist eine Entwicklung in der Geisteshaltung, die den Handelsstandort Limburg bedroht! Der Einzelhandel hat zu kämpfen mit schwierigen Rahmenbedingungen.

Wollen wir es dem Handel tatsächlich noch schwerer machen? Sollten wir nicht eher gemeinsam wirken, ihn im Wettbewerb als Bürger dieser Handelsstadt zu stärken?

Ich kann mich noch sehr gut an die intensiven Debatten hier im Hause erinnern im Zusammenhang mit der Ansiedlung der WERKStadt.

Wettbewerb der Standorte!
Limburg muss etwas tun als Handelsstandort.
Stillstand ist Rückschritt.

Und nun ?

Die Verkehrspolitik scheint uns eher angetan- Rückschritte in Limburg einzuleiten.

Wenn sich all dies fortsetzt, droht für den Handel und den Standort eine Abwärtsspirale.

Und dann werden Haushaltsberatungen sehr schnell weniger komfortabel als die aktuelle.

**7.) Wir sollten gemeinsam alles tun,
um den Standort Limburg weiter attraktiv zu gestalten.**

Attraktiv

Schön

Und mit hoher Aufenthaltsqualität.

Das nutzt allen und wir können mehr.

Das bedeutet aber auch Offenheit für Ideen!

Diese Offenheit vermissen wir bisweilen. Die Verweigerung, Ideen zu PRÜFEN, die irritiert uns.

Seriöse Politik sollte sich dadurch auszeichnen, das man Möglichkeiten beschreibt. Für neue Wege ist deren Prüfung der zielführende, der nächste Schritt.

Was sind Möglichkeiten, Chancen und Probleme der Umsetzung?

Sich aber - wie CDU und Grüne beim Thema Busempfangsstation - schlicht zu weigern, EINE Umsetzungsvariante am Standort zu prüfen, das ist wenig zielführend.

Und liebe Kollegen, wenn die Idee eines Cafes dort – als Idee der Finanzierung vorgebracht wird, als Untergangsszenario für die Cafes der Altstadt angesehen wird, ist dies absurd.

Es macht Ihnen nichts aus, eine Verkehrspolitik und Vertreibung von Autos aus der Innenstadt zu befeuern, die diese Cafes sehr viele Kunden kosten wird.

Und da haben sie Angst vor einer Idee in der Zukunft?

Hat die CDU vergessen, wie die gemeinsame Argumentation bei der WERKStadt war?

Den Standort Limburg immer attraktiver, bunter und vielfältiger machen.

Davon haben letztlich alle etwas.

Das treibt uns an.

Wer stehen bleibt, entwickelt sich zurück.

Wir möchten Limburg weiter entwickeln - gemeinsam mit dem Bürgermeister.

8.) Wir werden weiter lösungsorientiert Vorschläge machen.

Wir bleiben dabei auch hartnäckig bei Themen, die sich über Jahre - anscheinend so typisch Limburg – gar nicht bewegen.

Dazu gehört für uns das Thema Homepage.

Dazu gehört das Thema Beschilderung.

Dazu gehört das Thema Infostelen.

Zu den Infostelen könnte man sagen:

Problem werden nicht dadurch gelöst, in dem man sie liegen lässt.

Wir haben mit einem Antrag daher einen klaren Schnitt vorgeschlagen: Abriß.

Nein, man erneuert lieber einen Beschluss vom Dezember 2016 – den man in den letzten 12 Monaten selbst nicht ernst genommen hat. Thema vertagt.

Wir werden an diesen Themen dran bleiben.

Eines ist gewiss:

Auch in 2018 werden wird die FDP wiederum Ideen für unsere schöne Stadt präsentieren.

Wir freuen uns dabei auf einen harten aber stets sachlichen Ideenwettbewerb mit allen!

Immer getragen von unser aller Motiv:
Das Beste für unsere Stadt!

In diesem Sinne schließe ich.

Die FDP-Fraktion wird dem Haushaltsentwurf zustimmen.

Danke an alle Akteure der Verwaltung
Danke an UNSER Körperschaftsbüro
Danke an Sie alle für das faire Ringen!

Ihnen, Euch allen – den Familien wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Und für 2018 ein gutes Miteinander, Gesundheit und Gottes Segen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.